

RESULTATE
Schwingen. Feste vom Sonntag
Riehen BS. 99. Nordwestschweizerisches Schwingfest (132 Schwinger/2200 Zuschauer) Schlussgang: Martin Grab (Rothenthurm) bezwingt Guido Thürig (Zofingen) nach 1:26 Minuten mit Kurz. – Rangliste: 1. Grab 59,00. 2. Stefan Fausch (Seewis) 58,50 3. Reto Maurer (Oberwil im Simmenthal) 58,00. 4. Guido Thürig, Niklaus Meier (Döttingen), Thomas Notter (Tägerig) und Thomas Zindel (Egerkingen) je 57,25. 5. Edi Kündig (Ibach), Christoph Bieri (Untersiggenthal), Bruno Gisler (Rumisberg), Andreas Henzer (Allschwil), Matthias Siegenthaler (Fankhaus), Mario Thürig (Möriken) und Damian Zurfluh (Wittinsburg) je 57,00.
Schwägalp. Bergkranzfest (90 Schwinger/5500 Zuschauer) Schlussgang: Jörg Abderhalden (Nesslau) gegen Arnold Forrer (Stein SG) nach 12 Minuten gestellt. – Rangliste: 1. Abderhalden, Stefan Burkhalter (Homburg) und Adrian Laimbacher (Steinerberg) je 57,50. 2. Forrer und Andy Büsser (Niederwil) je 57,25. 3. Gregor Rohrer (Flüeli-Ranft), Jakob Roth (Ebnat-Kappel) und Thomas Achermann (Maienfeld) je 57,00. 4. Martin Koch (Geuensee), Emil Signer (St. Peterzell) und Markus Thomi (Wigoltingen) je 56,50. 5. Philipp Laimbacher (Seewen) und Philipp Schuler (Rothenthurm) je 56,25; alle mit Kranz.
Rad
Lantsch/Lenz. Alpen Challenge Challenge Strecke 220 km/4000 HM: Herren: 1. Stefan Reich (D) 7:11.54,3. 2. Elias Höfler (FL-Triesen) 1.01,5. 3. Jörg Vogel (D) 2.39,3. 4. Frank Haun (FL-Vaduz) 3.36,6. 5. Karheinz Riesch (FL-Triesen) 4.07,8. 6. Roger Müller (Muttenz) 5.41,6. 7. Walter Lehki (A) 9.00,0. 8. Pascal Eijkelenbergh (NL) 12.09,9. 9. Daniel Preiss (D) 13.00,4. 10. Heinz Lechner (A) 15.09,2. ferner 12. Claudio Metzger (Chur) 19.58,0. Frauen: 1. Ylenia Balzano (Grono) 8:29.21,2. 2. Claudia Macketanz (D) 38.38,5. 3. Sandra Sommer (Däniken) 47.11,2. 4. Jutta Kuffer (Hinwil) 56.11,3. 5. Chantal Koller (Bremgarten AG) 1:03.25,1. Classic Strecke 122 km/3000 HM: Herren: 1. Christian Locher (Meiringen) 4:01.04,2. 2. Andreas Rutishauser (Zug) 42,2. 3. Andrea Florinett (Scuol) 2.32,7. 4. Patrick Hüsler (Kriens) 2.54,9. 5. Marco De Philippis (Zürich) 3.01,2. 6. Stefan Bornhauser (Chur) 3.49,8. 7. Giorgio Candolfi (Comologno) 5.10,5. 8. Walter Bernold (Gams) 6.39,7. 9. Renato Gubser (Domat/Ems) 6.39,6. 10. Uli Dammenmüller (D) 7.05,0. Frauen: 1. Sarah Grab (Malans) 4:22.03,4. 2. Daniela Hartmann (Zizers) 22.17,4. 3. Ulrike Watter (Davos) 27.55,5. 4. Barbara Landl (Davos) 38.10,2. 5. Karin Etter (Menzingen) 39.35,7.
Eishockey
Testspiele: Samstag: Briançon (Fr) – Chur Torschütze für Chur: Schneller Sonntag: Chur – Briançon 2:3 Torschützen für Chur: Capaul (1:2), Piemontesi (2:3).

Martin Grab siegt am NWS – Rang 2 für Stefan Fausch

Vor 2200 Zuschauern hat Martin Grab gestern im baslerischen Riehen das Nordwestschweizer Teilverbands-Schwingfest gewonnen. Im Schlussgang besiegte er den Einheimischen Guido Thürig.

Von Christian Geissmann

Schwingen. – Mit dem Sieg am NWS gelingt Grab die Revanche für das diesjährige Innerschweizer Jubiläumsfest. Damals schnappte sich Mario Thürig, der Bruder des Schlussgangegners, den Festsieg den Innerschweizern vor der Nase weg. Dass es auch in Basel zu einem Gästesieg kommen würde, zeichnete sich bereits früh ab. Allen voran Martin Grab und Stefan Fausch dominierten das Fest beinahe nach Belieben. Die beiden Ausnahmekönner mussten dann auch bereits im dritten Gang gegeneinander antreten. Obwohl Fausch der deutlich aktivere und überlegene Schwinger war, musste der Prättigauer eine knappe Niederlage einstecken. Den Vorsprung durch diesen Sieg brachte Grab dann souverän über die Runden.

Im vierten Kampf war Mario Thürig bereits nach wenigen Sekunden besiegt, und auch der defensiv stärkste Nordwestschweizer, Andreas Henzer, war chancenlos gegen Grab. Die gastgebenden NWS-Schwinger wussten wenig zu überzeugen und lieferten eine fade Leistung ab.

Fausch enttäuscht über Rang 2
Trotz einer guten Tagesleistung zeigte sich Fausch nach dem Wettkampf wenig erfreut. «Gegen Grab habe ich den



Erneut eine überzeugende Vorstellung: Stefan Fausch (oben) im letzten Gang bei seinem Sieg gegen Martin Roher.

Kampf bestimmt und hatte die besseren Gelegenheiten. Im Hockey sagt man dazu: Wer die Chancen nicht nutzt, verliert meistens, und so erging es mir auch.» Trotz dieser Niederlage darf Fausch über das Gezeigte stolz sein, und er befindet sich offensicht-

lich zum richtigen Zeitpunkt in Bestform. Bereits im ersten Gang besiegte der Prättigauer das einheimische Aushängeschild Thürig souverän. Mit Matthias Siegenthaler, Damian Zurfluh, Jürg Mahrer und Martin Rohrer konnte Fausch vier weitere starke

Gegner bezwingen. Verletzungsbedingt konnte Edi Philipp nicht zum Wettkampf antreten und wurde durch Martin Glaus ersetzt. Der St. Galler war ein würdiger Ersatz, verpasste den Kranz aber knapp um einen Viertelpunkt.

Radsportbegeisterung pur in Lantsch/Lenz

776 Radsportfans aus ganz Europa haben sich am Wochenende in Lantsch/Lenz der Herausforderung der 8. ewz Alpen Challenge gestellt. Rund ein Drittel davon wagte sich auf die Königsstrecke über vier Pässe und 4000 Höhenmeter.

Von Stephan Kaufmann

Rad. – Der Radsport sorgt nach den jüngsten Dopingenthüllungen vor allem für Negativschlagzeiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 8. Alpen Challenge liessen sich dadurch die Freude an ihrem Sport jedoch nicht verderben. Zwar haben von den 1000 Angemeldeten über 200 kurzfristig auf einen Start verzichtet. Die Gründe dafür sind aber wohl weniger im Dopingsumpf als vielmehr in den unsicheren Wetteraussichten für den Renntag zu suchen. Viele haben sich offenbar ans letzte Jahr erinnert, als Dauerregen und teilweise Schneefall viele an den Rand der Erschöpfung brachten. Zwar sorgten auch in diesem Jahr vereinzelte Regenschauer für Abkühlung, über weite Strecken jedoch profitierten die Aktiven von idealen Witterungsbedingungen. Einzig der Wind machte den Fahrern zu schaffen.

Wirksames Rezept gegen den Wind
Die Favoriten auf der Königsstrecke über 220 Kilometer wussten sich wirksam dagegen zu wehren. Sie bildeten schon früh eine achtköpfige Spitzengruppe, welche ideal harmo-

nierte und zeitweise bis zu 10 Minuten Vorsprung auf die ersten Verfolger herausfahren konnte. Bis zum letzten Aufstieg blieb diese Gruppe beisammen, ehe Stefan Reich (D-Bad Wurzach) entscheidende Reserven freimachen konnte. Im Ziel geizte der Sieger nicht mit Komplimenten an seine Konkurrenten: «Wir haben super zusammengearbeitet. Jeder in der Spitzengruppe hat seinen Teil dazu beigetragen, dass wir die Verfolger auf Distanz halten konnten», stellte Reich fest. Er hätte im Finale dann offenbar einfach noch die besseren Beine gehabt und das Rennen für sich entscheiden können. Als bester Bündner erreichte Routinier Claudio Metzger aus Chur den 12. Platz. Die Siegerin bei den Frauen über die lange Distanz heisst bereits zum dritten Mal Ylenia Balzano aus Grono.

Sieg nach 100 km Soloflucht
Völlig anders als über die Langstrecke entwickelte sich das Rennen auf der Classic-Strecke über 122 Kilometer. Bereits im ersten langen Aufstieg von Filisur hinauf nach Bergün setzte sich der spätere Sieger Christian Locher aus Meiringen vom Rest der Konkurrenz ab. Hinter Locher bildete sich eine kleine Verfolgergruppe, die sich erst im Schlussaufstieg auflöste. Mit dabei auch Andrea Florinett (Scuol), der als Dritter und damit bester Bündner im Ziel eintraf. Bei den Damen führte auf der Kurzstrecke erneut kein Weg an Sarah Grab (Malans) vorbei. Sie gewann klar vor Daniela Hartmann aus Zizers und Ulrike Watter aus Davos.

Jörg Abderhalden meldet sich mit einem Sieg zurück

Bei misslichen Witterungsverhältnissen, aber trotzdem 5500 Zuschauern hat Schwingerkönig Jörg Abderhalden gestern bei der 7. Austragung des Bergschwingfestes auf der Schwägalp seinen ersten Sieg feiern können.

Von Karl Ritter

Schwingen. – Der einzige Kranzgewinn für die Bündner gelang Thomas Achermann. Nach dem von mehreren Regenschauern begleiteten Wettkampf traten am Fusse des Säntis, begleitet von einem Regenbogen, die beiden Toggenburger Schwingerkönige und Klubkameraden Jörg Abder-



Comeback: Jörg Abderhalden gewinnt nach siebenwöchiger Verletzungspause. Bild Keystone/Regina Kuehne

halden (Nesslau) und Nöldi Forrer (Stein) zum Schlussgang an. Infolge eines minimalen Punktevorsprungs genügte Abderhalden ein Gestellter zum Festsieg. Dieser wurde nach 12 Minuten trotz verschiedener Versuche von Forrer Tatsache. Da die gezeigte Leistung der beiden allerdings nicht für die Maximalnote reichte, musste Abderhalden seinen ersten Schwägalpsieg mit Stefan Burkhalter (Homburg) und Adrian Laimbacher (Steinerberg) teilen.

Starke Innerschweizer Gäste
Dieser Erfolg des amtierenden Schwingerkönigs war der bereits sechste Kranzfestsieg in der laufenden Saison und dies nach einer siebenwöchigen Wettkampfpause infolge einer Schulterverletzung, die er sich beim Innerschweizerischen Anfang Juli zugezogen hatte. Die Nordostschweizer Elite, geschwächt durch einige verletzte Spitzenschwinger und den am Nordwestschweizerischen im Einsatz stehenden Stefan Fausch, musste sich einer starken Delegation von 30 Innerschweizern stellen. Diese waren es dann auch, die viel zu einem spannenden Wettkampf beitrugen. Vor allem die beiden Schwyzer Brüder Adrian und Philipp Laimbacher forderten den NOS-Spitzenleuten alles ab. Von den total 13 abgegebenen Kränzen blieben deren acht in der Ostschweiz, während die Innerschweizer verdientermassen deren fünf für sich beanspruchen konnten.

Auf der Schwägalp seine Abschiedsvorstellung gab der Schaffhauser Markus Thomi, der mit seinem

132. Kranzgewinn seine beispielhafte Karriere abschloss.

Nur ein Kranz für die Bündner
Nach zuletzt sehr erfolgreichen Jahren auf der Schwägalp musste sich die 10-köpfige Bündner Delegation für einmal mit einem Kranzgewinn zufrieden geben. Dieser gelang dem Wahl-Bündner Thomas Achermann (Maienfeld), der eine ausgezeichnete Tagesleistung zeigte. Nach einem Gestellten zum Auftakt gegen Leo Betschart, gewann er der Reihe nach gegen Franz Föhn sowie die beiden Eidgenossen Bruno Müller und Alois Schillig. Nach einer platten Niederlage gegen den späteren Co-Sieger Adi Laimbacher bezwang der gebürtige Nidwaldner den jungen Appenzeller Michael Bless. Dass die Trauben an Bergfesten hoch hängen, mussten gleich drei Bündner Schwinger erfahren, die alle erst im letzten Gang scheiterten und um je einen halben Punkt hinter den Kranzrängen blieben. Während Toni Rettich (Chur) gegen Franz Föhn die Punkte teilen musste, standen Reto Attenhofer (Trin) gegen Adi Laimbacher und Beat Clopath (Bonaduz) gegen Gregor Rohrer auf verlorenem Posten. Von den Jungen zeigten vor allem Roman Hochholdinger (Felsberg) und Pascal Hirt (Tschierschen) ansprechende Leistungen und konnten sich beide für den Ausstich qualifizieren. Beiden gelang je ein Exploit indem Hochholdinger im 4. Gang den Zuger Eidgenossen Bruno Müller bezwingen konnte und Hirt im 5. Gang mit dem Ex-NOS-Sieger Karl Meli stellte.